Die Schweizer Mustermesse grösser den je

Autor(en): **Hauswirth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-938371

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Schweizer Mustermesse grösser den je

Die Schweizer Mustermesse in Basel, die am 24.April 1965 zum 49.Male ihre Pforten für elf Tage öffnen wird, steht mit 144 800 Quadratmetern Hallenfläche weit vorne in der Reihe der grossen europäischen Messen und wird die grösse aller bisherigen Schweizer Mustermessen sein.

Das imposante, viergeschossige Messegebäude auf dem Rosentalareal, mit dessen Bau im Sommer 1963 begonnen worden war, und das zur Messe 1964 bereits zu zwei Dritteln seiner Länge hatte in Betrieb genommen werden können, ist jetzt vollendet. Damit ist der Weg frei für die vor Jahren eingeleitete Umgestaltung der Messe. Die in verschiedenen Hallen vollzogenen Umstellungen sollen durch die örtliche Zusammenfassung des Angebotes in einer dem heutigen Stand der Entwicklung angepassten straffen Fachgruppeneinteilung in erster Linie dem Besucher dienen und seine rasche Orientierung erleichtern.

Im Verlaufe ihrer fast fünfzigjährigen Entwicklung ist die Schweizer Mustermesse als führende Marktveranstaltung des Landes zu einem erstrangigem Instrument der Absatz- und Exportförderung geworden und ist heute für unser in entscheidendem Masse auf den Export seiner Güter angewiesenes Land unentbehrlich. Obwohl die Messe hinsichtlich ihrer über 2500 Aussteller, von denen dieses Jahr 37 das Jubiläum ihrer 25 jährigen Messezugehörigkeit feiern werden, wie auch in bezug auf das in 29 Industriegruppen geordnete Angebot eine rein nationale Veranstaltung ist, begegnet sie Jahr für Jahr weltweitem Interesse. So zählt man 1964 gegen 100 000 ausländische Besucher aus 112 Ländern.

Als wichtige schweizerische Exportbranchen werden an der bevorstehenden 49.Schweizer Mustermesse vor allem die grosse Uhrenmesse - mit rund zwanzigtausend Taschen- und Armbanduhren an 180 modernen Ständen, eine Fachmesse von überragender Bedeutung-, aber auch die Gruppen Grossmaschinenbau und Metallindustrie, Fördertechnik, Transport, Textilien, Bekleidung, Mode neben vielen andern Branchen das Interesse der ausländischen Geschäftswelt auf sich ziehen.

Als lebendiges Abbild der wirtschaftlichen und technischen Entwicklung geht die Schweizer Mustermesse mit der Zeit. Sie hat deshalb seit 1957 neben der jährlichen allgemeinen Industriemesse eine beachtenswerte Reihe meist internationaler, zum Teil von Kongressen begleiteten Fachmessen durchgeführt. Diese jeweils auf ein verhältnismässig eng umgrenztes Fachgebiet beschränkten Veranstaltungen verfolgen unter anderem den Zweck, der Fachwelt eine dem neuesten Stand der Entwicklung angepasste konzentrierte Uebersicht über das internationale Angebot einer Branche zu vermitteln. Nach einer im Programm dieser internationalen Fachmesse 1964 eingetretenen Pause- mit Rücksicht auf die durch die Schweizerische Landesausstellung in Lausanne stark beanspruchten Aussteller - zeichnet sich für die nächste Zukunft wieder ein reich dotierter Veranstaltungskalender ab. 1965 finden statt: die dritte "Pro Aqua", Internationale Fachmesse und Fachtagungen für Wasserversorgung, Abwasserreinigung,

Müllbeseitigung und Lufthygiene (März), die dritte "Interferex", Internationale Fachmesse für den Eisenwarenfachhandel (August), die zweite "Inel", Internationale Fachmesse für industrielle Elektronik (September) und die Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, begleitet von Fachtagungen "Woche der Ernährung" (November). Im Jubiläumsjahr des fünfzigjährigen Bestehens der Schweizer Mustermesse 1966, folgen die erste Internationale Fördermittelmesse, die dritte "Espa", Internationale Bäckerei- und Konditorenschau, die fünfte "Holz" Internationale Fachmesse für die Holzbearbeitung, die "Nuclex 66", erste Internationale Fachmesse für die kerntechnische Industrie, die dritte "Ilmac" Internationale Fachmesse und Fachtagungen für Laboratoriumstechnik, Messtechnik und Automatik in der Chemie, und die "Surface 66", Internationale Fachmesse für Oberflächenbehandlung. Dazu kommen zwei bedeutende internationale Ausstellungen mit wechselndem Standort, die "Didacta", achte Europäische Lehrmittelmesse im Juni 1966, und die fünfte Internationale Textilmaschinen-Ausstellung im September 1967.

Wenn unsere Landsleute in der Ferne seit je durch ihren persönlichen Einsatz mitgeholfen haben, den guten Ruf der Schweiz in allen Kontinenten zu mehren, so versucht die Genossenschaft Schweizer Mustermesse in Basel, dem "goldenen Tor" der Schweiz und der Verbindungsstelle zwischen der Heimat und der weiten Welt, mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln die Verbreitung und den Absatz der Erzeugnisse einheimischer Herkunft, die den Vergleich mit der internationalen Konkurrenz bestehen, tatkräftig zu fördern. Allen Mitbürgern im Ausland, denen sich die Gelegenheit bietet, sich vom 24.April bis 4.Mai 1965 durch den Besuch der Schweizer Mustermesse an Ort und Stelle von dieser Tatsache persönlich zu überzeugen, entbieten wir unseren herzlichen Willkomm.

Schweizer Mustermesse
Der Direktor: Hauswirth